



Einladung zur Veranstaltung



Palästina-Flüchtlinge

Eine Herausforderung für die Internationale Staatengemeinschaft
9. Oktober 2006, 19.00 Uhr, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Wegbeschreibung



Tagungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin-Tiergarten

Wir bitten um verbindliche Anmeldung auf beiliegender Antwortkarte **bis zum 6. Oktober 2006** an Helga Reuter. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt und wird simultan übersetzt.

Organisation:

Helga Reuter

Abteilung Internationale Entwicklungszusammenarbeit

Referat Naher / Mittlerer Osten und Nordafrika

Tel: 030 26935-727, Fax: 030 26935-757, Helga.Reuter@fes.de

Fahrverbindungen:

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz

Buslinie 200 bis Haltestelle Hildebrandtstraße

(aus Richtung Zoologischer Garten: Haltestelle Philharmonie)

Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg

Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9

bis Bahnhof Zoo, weiter mit Bus 200 oder 100

Vom Hauptbahnhof Buslinie M41 bis

Potsdamer Platz, weiter mit Buslinie 200

Parkmöglichkeiten stehen nicht zur Verfügung

Die Frage der Palästina-Flüchtlinge ist eine der sensibelsten und zugleich drängendsten Fragen des Nahost-Konflikts. Definiert als Personen, die ihr Heim und ihren Besitz als Folge des arabisch-israelischen Konflikts von 1948 verloren haben, sowie deren Angehörige, liegt die Zahl der beim Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) registrierten Personen heute bei über vier Millionen Flüchtlingen in der Westbank und Gaza, Libanon, Syrien und Jordanien.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR DIE
VEREINTEN NATIONEN e.V.

Die UNRWA wurde von den Vereinten Nationen eingesetzt, um den Flüchtlingen soziale Dienstleistungen, Gesundheitsversorgung und Bildung im Hinblick auf Notlinderung und menschliche Entwicklung anzubieten. Mit über 27.000 Mitarbeitern, davon die meisten selbst Flüchtlinge, ist sie die bei weitem größte und auch älteste im Nahen Osten tätige VN-Organisation und beschäftigt vor allem Lehrer, Ärzte, Krankenschwestern und Sozialarbeiter.

Anlässlich des Besuchs der UNRWA-Generalbeauftragten Frau Koning AbuZayd in Berlin veranstaltet die Friedrich-Ebert-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Vereinte Nationen (DGVN) eine Konferenz zum Thema „Palästina-Flüchtlinge: Eine Herausforderung für die Internationale Staatengemeinschaft“.



Palästina-Flüchtlinge: Eine Herausforderung für die Internationale Staatengemeinschaft

Begrüßung:

Dr. Ernst-J. Kerbusch, Leiter Abteilung Internationale Entwicklungszusammenarbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung
Ekkehard Griep, Stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen

Vortrag:

Palästina-Flüchtlinge: Eine Herausforderung für die Internationale Staatengemeinschaft

Karen Koning AbuZayd, Generalbeauftragte des Hilfswerks der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA)

Kommentare:

Prof. Herta Däubler-Gmelin MdB, Vorsitzende des Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Justizministerin a.D.
Prof. em. Friedemann Büttner, Direktor a.D., Arbeitsstelle Politik des Vorderen Orients, Freie Universität Berlin

Moderation: **Marcel Pott**, Publizist und Autor

Diskussion

Im Anschluss an die Veranstaltung wird die UNRWA-Foto-Ausstellung „All I have: The Lives of Palestine Refugee Children“ gezeigt. Die Fotografien stammen von Laura Junka, Mia Groendahl, Shabtai Gold, John Torday und aus den UNRWA-Archiven.